

AG Geschichte Lateinamerikas: Lehre im SoSe 2017

Modul 08-28-HIS 6: Theorien historischen Arbeitens

(Pflichtmodul "HIS 6" / VF, PF, KF, LA / ECTS: 9)

Das Modul besteht aus der Kombination von zwei Veranstaltungen.

Einführung in die Medizingeschichte

An introduction to the history of medicine

08-28-M6-1 (Seminar)

Dr. Teresa Huhle

Termine:

wöchentlich Di 14:00 - 16:00 SpT C3140 (2 SWS)

Kurzbeschreibung:

Das Seminar wird in die Medizingeschichte einführen und danach fragen, mit welchen theoretischen Ansätzen die Geschichte von Medizin und damit verbundene Themen wie Krankheit, Gesundheit, Gesundheitsversorgung, Prävention und Genesung gegenwärtig geschrieben wird. Ziel ist es, sowohl theoretische und programmatische Texte als auch Forschungsliteratur zu lesen und zu diskutieren und darüber ein Verständnis für sozial-, kultur-, geschlechter-, körper- und wissenschaftshistorische Zugänge zu gewinnen.

Literatur:

Jackson, Mark (Hg.): *The Oxford Handbook of the History of Medicine*, Oxford: Oxford Univ. Press 2011.

Eckart, Wolfgang Uwe; Jütte, Robert: *Medizingeschichte. Eine Einführung*, Köln u.a.: Böhlau 2014.

Modul 08-28-HIS 7: Internationale historische Schulen und Debatten (entspricht: Quellenkundliche Fremdsprachenkenntnisse/Internationale Perspektiven der Geschichtswissenschaft)

Gender in der Geschichte Lateinamerikas

[Gender in Latin American History]

(Pflichtmodul "HIS 7" / VF / ECTS: 12)

Zu belegen sind beide Veranstaltungen.

Von Frauengeschichte bis Queer Studies: Theoriebeiträge aus Lateinamerika

From women's history to queer studies: Theoretical interventions from Latin America

08-28-M7-1 (Seminar)

Thomas Maier

Termine:

wöchentlich Di 16:00 - 18:00 SFG 1010 (ab 01.04.2017) (2 SWS)

Kurzbeschreibung:

Gender als Analysekategorie gesellschaftlicher Verhältnisse hat seit den 1980ern einen wichtigen Einfluss auf die geschichtswissenschaftliche Forschungsagenda in und zu

Lateinamerika. Dieses Seminar will die zentralen Debatten hierzu nachzeichnen, aufgreifen und diskutieren. Aktuelle Entwürfen der kritischen Geschlechter-Forschung folgend geht es bei dem gender-Begriff hauptsächlich um die Frage, wie vergeschlechtlichte Diskurse und Machtkonstellationen Akteurinnen und Akteure in der Geschichte positionierten und ihnen so Handlungsoptionen sowohl verwehrten, als auch ermöglichten. Dementsprechend wird es in dem Seminar nicht ausschließlich um die „klassische“ Frauengeschichte und Feministische Theorie gehen, sondern auch um Fragen von Männlichkeiten und deren Normierung im Kontext der Lateinamerikanischen Geschichte. Komplementär hierzu wird das Seminar „Sexualität und Reproduktion in der Geschichte Lateinamerikas“ 08-28-M7-2, angeboten von Dr. Teresa Huhle, wichtige Aspekte ergänzen.

In erster Linie (aber nicht ausschließlich) werden wir die Genderforschung zu historischen Erfahrungen des südlichen Lateinamerika angehen, also vor allem Argentinien, Chile und Brasilien. Allerdings werden wir uns auch mit Rezeptionslinien kritischer gender-Theorien beschäftigen, weshalb internationale Debatten, vor allem aus dem englischsprachigen Raum, vorgestellt und debattiert werden und deren Einfluss auf die Geschichtsschreibung in Lateinamerika bewertet wird. Weiterhin werden wir auch Theoriebeiträge aus der Region selber diskutieren- vom weiblich- bürgerlichen Protest für das universelle Wahlrecht bis zu aktuellen Fragen des Chicana Feminismus an der Grenzregion der USA zu Mexiko.

Thematisch wird das Seminar versuchen, die zentralen Forschungsfelder der Geschlechtergeschichte anzureißen und so den gender Begriff in verschiedenen Bereichen der neueren Sozial- und Kulturgeschichte in Lateinamerika vorzustellen: Studien zur Geschichte des Staates, zur Arbeit in den aufkommenden Industriegesellschaften, Frauen in der Produktion von Wohlfarth.

Der Arbeitsschwerpunkt des Seminars liegt auf der gründlichen und kritischen Lektüre und Diskussion aktueller und in erster Linie englischsprachiger Forschungsliteratur. Gute englische Lesekenntnisse werden vorausgesetzt.

Literatur:

Dore, Elizabeth, and Maxine Molyneux. 2001. *Hidden Histories of Gender and the State in Latin America*. Duke University Press Books

Gutmann, Matthew C. 2006. *Changing Men and Masculinities in Latin America*. Duke University Press Books.

Lavrin, Asunción. 1998. *Women, feminism, and social change in Argentina, Chile, and Uruguay, 1890-1940*. Lincoln: University of Nebraska Press.

Sexualität und Reproduktion in der Geschichte Lateinamerikas

Sexuality and reproduction in Latin American history

08-28-M7-2 (Seminar)

Dr. Teresa Huhle

Termine:

wöchentlich Do 10:00 - 12:00 SFG 1010 (ab 01.04.2017) (2 SWS)

Kurzbeschreibung:

„Sexualität“ und „Reproduktion“ sind seit den 1970er Jahren zentrale Themen der Frauen- und Geschlechtergeschichte. Wir werden in dem Seminar danach fragen, wie sexuelle Diskurse, Praktiken, Machtverhältnisse und Ordnungen – um nur einige der möglichen Blickwinkel auf „Sexualität“ zu nennen – und Reproduktion bzw. Fortpflanzung in ihren sozialen, kulturellen, medizinischen und technologischen Dimensionen in der Geschichtsschreibung zu Lateinamerika theoretisch und thematisch erfasst werden. Die

Bandbreite der im Seminar behandelten Forschungsthemen reicht von Homosexualität in der Kolonialzeit, über Prostitution und deren Regulation im 19. und frühen 20. Jahrhundert bis zur Erforschung und Verbreitung hormoneller Verhütungsmittel in den 1950er Jahren.

Der Arbeitsschwerpunkt des Seminars liegt auf der gründlichen und kritischen Lektüre und Diskussion aktueller und in erster Linie englischsprachiger Forschungsliteratur. Gute englische Lesekenntnisse werden vorausgesetzt.

Literatur:

Briggs, Laura: *Reproducing Empire. Race, Sex, Science, and U.S. Imperialism in Puerto Rico*, Berkeley CA: Univ. of California Press 2002.

Davis, Gayle: „Health and Sexuality“, in: Jackson, Mark (Hg.): *The Oxford Handbook of the History of Medicine*, Oxford: Oxford Univ. Press 2011, S. 503–523.

Green, James N.; Babb, Florence E.: „Gender, Sexuality, and Same-Sex Desire in Latin America“, in: *Latin American Perspectives*, 29, 2, 2002, S. 3–23.

Klausen, Susanne: „Review Article. Rethinking Reproduction. New Approaches to the History of Sexuality, Gender, the Family and Reproductive Control“, in: *Journal of Contemporary History*, 44, 1, 2009, S. 117–127.

Necochea López, Raúl: *A History of Family Planning in Twentieth-Century Peru*, Chapel Hill NC: The Univ. of North Carolina Press 2014.

Profilmmodul: 08-28-HIS 11: Geschichtsverständnis und Vergangenheitsentwürfe

Konflikte mit der indigenen Bevölkerung der beiden Amerikas - Geschichte, kulturelle Perspektiven und Diskurse

[Conflicts with the indigenous population of America - history, cultural perspectives and discourses]

(Wahlpflichtmodul "HIS 9-12" / VF, PF, KF, LA / ECTS: 12)

Zu belegen sind beide Veranstaltungen.

Eroberung und Besiedlung des amerikanischen Doppelkontinents im Spielfilm

Conquest and colonization of America in film

08-28-M11-1 (Seminar)

Dr. Rasmus Greiner

Termine:

wöchentlich Di 10:00 - 12:00 SFG 1020 (2 SWS)

Die Geschichte der Entdeckung Amerikas ist Stoff für zahlreiche populäre Darstellungen, die insbesondere Entdecker, Eroberer und Siedler in den Vordergrund stellen. Das Seminar untersucht anhand von ausgewählten internationalen Spielfilmen, inwiefern und auf welche Weise auch die Geschichte der indigenen Bevölkerungen filmisch repräsentiert und konstruiert wird. Geographischer Schwerpunkt ist hierbei Lateinamerika – ohne jedoch Nordamerika aus dem Blick zu verlieren. Auf dieser Grundlage soll auch zur Leyendra Negra und zu Kolumbus' Der erste Brief aus der Neuen Welt gearbeitet werden. Neben verschiedenen filmästhetischen und narratologischen Ansätzen wird anhand aktueller wiss. Literatur zudem das Verhältnis von Film und Geschichte diskutiert.

Filme (Auswahl):

AGUIRRE, DER ZORN GOTTES (1972)
MISSION (1987)
CABEZA DE VACA (1991)
1492 – DIE EROBERUNG DES PARADIESES (1992)
THE OTHER CONQUEST (2000)
THE NEW WORLD (2005)

Literatur:

Fendler, Ute/ Wehrheim, Monika (Hg.): *Entdeckung, Eroberung, Inszenierung. Filmische Versionen der Kolonialgeschichte Lateinamerikas und Afrikas*, München 2007.

Koebner, Thomas (Hg.): *Indianer vor der Kamera*, München 2011.

Die indigene Bevölkerung Lateinamerikas im 20. Jahrhundert - Geschichte, kulturelle Perspektiven und Diskurse

The indigenous population of Latin America in the 20th century - history, cultural perspectives and discourses

08-28-M11-2 (Seminar)

Dr. Rasmus Greiner

Termine:

wöchentlich Mo 10:00 - 12:00 SFG 1010 (ab 01.04.2017) (2 SWS)

Kurzbeschreibung:

Die Geschichte der indigenen Bevölkerung Lateinamerikas ist auch im 20. Jahrhundert durch zahlreiche Konflikte geprägt. Diese in der internationalen Geschichtsschreibung oftmals nur verkürzt berücksichtigten Ereignisse und Zusammenhänge sind Inhalt des Seminars. Hierbei werden auch kulturelle Perspektiven und Spielfilme ausgewertet und in Relation zur einschlägigen Forschungsliteratur gesetzt. Neben der Situation der indigenen Bevölkerung Perus Ende des 19. Jahrhunderts werden auch die Lebensbedingungen der brasilianischen Ureinwohner im Amazonasgebiet Anfang, Mitte und Ende des 20. Jahrhunderts, die Ausrottung der indigenen Bevölkerung Chiles bis hin zur Militärdiktatur (1973) sowie der Wasserkrieg von Cochabamba in Bolivien (2000) untersucht.

Filme (Auswahl):

FITZCARRALDO (1982)
BIRDWATCHERS (2008)
UND DANN DER REGEN (2010)
DER PERLMUTTKNOPF (2015)
DER SCHAMANE UND DIE SCHLANGE (2015)

Literatur:

Rinke, Stefan: *Geschichte Lateinamerikas. Von den frühesten Konflikten bis zur Gegenwart*, München 2010.

Scheuzger, Stephan: Die Re-Ethnisierung gesellschaftlicher Beziehungen – neuere indigene Bewegungen, in: Knaller-Dietrich, Martine et.al. (Hg.): *Lateinamerika. Geschichte und Gesellschaft im 19. und 20. Jahrhundert*, Wien 2004, S. 153–174.